



### Der Traum des Fischerknaben Benjamin.

---

Zur Zeit der Belagerung und Eroberung der Stadt wohnte in einem der Häuser am Fischerufer eine Fischersfamilie, deren jüngster Sprößling, ein Knabe, damals etwa neun bis zehn Jahr alt war. Er war der einzige von der ganzen Familie, der die Schreckenstage überlebte, alle übrigen, Vater, Mutter und Geschwister fanden an jenem furchtbaren 10. Mai ihren Tod.

Seine wunderbare Rettung aus mannichfacher Gefahr hat Benjamin, so hieß der Knabe, später im hohen Alter seinem Beichtvater, dem Prediger an der St. Petrikirche, selbst erzählt, woran sich noch ein weiteres merkwürdiges Ereignis knüpft.

Da Benjamin die Stadtschule besuchte, weil sein Vater etwas anderes als einen Fischer aus ihm machen wollte, so war er auch am Morgen jenes verhängnisvollen Tages zur Schule gegangen. Denn trotz der Belagerung hatte man die Schule nicht geschlossen, sondern alles ging seinen gewöhnlichen Lauf. Nicht lange nach dem Beginn des